

12. Dezember 1999

Auf der Suche nach dem verlorenen Klang: England

Konzert der jungen kantorei in der Frankfurter Dreikönigskirche

Konzertdatum

Sonntag, 16. Januar 2000, 20 Uhr
Dreikönigskirche,
Frankfurt-Sachsenhausen

Interpreten

Elisabeth Scholl, Sopran
Ewa Wolak, Alt
junge kantorei
La Fantasia, Frankfurt
The Spirit of Gambo, Den Haag
Leitung: Joachim Carlos Martini

Programm

Chor- und Instrumentalmusik von englischen Meistern des 16. und 17. Jahrhunderts:

William Byrd
John Dowland
Orlando Gibbons
William Lawes
Thomas Preston
Henry Purcell
Thomas Tallis
Thomas Weelkes
(Details siehe Anlage!)

Auf seiner Spurensuche nach "verlorenen Klängen" wurde Joachim Carlos Martini diesmal im England des 16. und 17. Jahrhunderts fündig. In der traditionellen Januar-Konzertreihe in der Sachsenhäuser Dreikönigskirche stellt er musikalische Juwelen aus Spätrenaissance und Frühbarock vor, Musik, wie sie in den Kathedralen von Canterbury oder Westminster und am königlichen Hofe der Tudors und Stuarts erklang.

Komponisten wie Dowland, Byrd, Purcell sind Musikliebhabern durchaus geläufig. Doch auch von diesen Meistern werden Werke zu hören sein, die selten aufgeführt werden, aber ihrer musikalischen Qualität wegen mehr Bekanntheit verdienen.

Die Zeit, aus der die vorgestellten Kompositionen stammen, war von Reformation und Gegenreformation erschüttert; sie war aber auch eine Epoche gewaltiger musikalischer Umbrüche, die sich im Lebenswerk etwa eines **Thomas Tallis** (ca. 1505–1585) widerspiegeln, der die Regentschaft von vier Monarchen erlebte. Mit seiner gewaltigen stilistischen Spannweite wurde er zum einflussreichsten Komponisten seiner Generation. Seine "*Lamentations of Jeremiah*" verbinden elegant gestaltete Kontrapunktik mit ausdrucksvollen Dissonanzen – einzigartig in der Musik der englischen Renaissance.

Der berühmteste Schüler von Thomas Tallis, **William Byrd** (1543–1623), ein Meister fast aller vokalen wie instrumentalen musikalischen Formen, wurde noch zu seinen Lebzeiten "Vater der Musik" genannt. Den Tod des verehrten und geliebten Lehrers beklagte er mit der Elegie "*Ye sacred Muses*", die in der Dreikönigskirche neben vier anderen Stücken Byrds erklingen wird. Sein vierstimmiges Anthem "*Sing joyfully unto God, our strength*" gibt dem Dreikönigskonzert sein Motto.

Von **John Dowland** (1563–1626), berühmt als einer der einfühlsamsten Komponisten melancholischer Lautenmusik und Lieder, werden im bevorstehenden Konzert zwei weniger bekannte Beispiele seiner sakralen Werke aufgeführt.

Der Madrigalkomponist **Thomas Weelkes** (1576–1623) repräsentiert das "Goldene Zeitalter" der englischen Kirchenmusik. Mit seinem sechsstimmigen Choral "*When David heard that Absalon was slain*" führte er die sakrale Musik in eine bis dahin unbekannte Gefühlstiefe. Mit schwermütigen Themen und meisterlicher Kontrapunktik schafft er eine Stimmung, die in den Worten "would God I had died for thee" kulminiert.

Kein Geringerer als der berühmte Bachpianist Glenn Gould nannte ihn seinen Lieblingskomponisten: **Orlando Gibbons** (1583–1625), dessen heute noch bewunderte Werke zum festen Bestandteil der anglikanischen Kirchenmusik gehören.

19. Dezember 1999 – Seite 3 von 5

Da es in unmittelbarer Nähe der Dreikönigskirche kaum Parkmöglichkeiten gibt, empfehlen wir, die Parkhäuser der Umgebung oder der Innenstadt zu benutzen.

Vorverkauf:

Kaufhaus Hertie
Kartencenter Bockenheim
Musikhaus Petroll
Noten Roehr

Karten zu 25,00 und 15,00 DM
Ermäßigung von 5,00 DM an der
Abendkasse

Mit **Henry Purcell** (1659–1695) erleben wir einen der fruchtbarsten englischen Barockmusiker, der für seine Musikdramen, Kantaten, Anthems und Sonaten berühmt wurde. Aus der Erstfassung seiner "*Funeral Sentences*" wird mit "*Man that is born of a woman*" ein vierstimmiger Satz zu hören sein, der einen Höhepunkt der englischen Choralmusik markiert.

Die Musiker der Ensembles "La Fantasia" und "The Spirit of Gambo" spielen auf historischen Instrumenten. Es singen Elisabeth Scholl (Sopran) und Ewa Wolak (Alt) sowie die **junge kantorei**. Die musikalische Leitung hat Joachim Carlos Martini.

Abdruck honorarfrei, Beleg erbeten

Für die freundliche Unterstützung des Konzerts bedankt sich die **junge kantorei** beim Amt für Wissenschaft und Kunst der Stadt Frankfurt am Main.

Informationen über die **junge kantorei** können Sie auch unserer Website entnehmen:
www.junge-kantorei.de

Programm:

- | | |
|---------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| John Dowland (1563-1626) | All people that on earth do dwell Choral-Motette für vierstimmigen Chor und Instrumente |
| Orlando Gibbons (1583-1625) | In Nomine a 4 für vier Gamben und Continuo |
| William Byrd (1543-1623) | Rejoice unto the Lord (In Honour of Queen Elizabeth, 1586) für Alt solo, vier Gamben und Continuo |
| | O Lord, how vain Sopran solo, vier Gamben und Continuo |
| Orlando Gibbons | Almighty and everlasting God Motette für vierstimmigen Chor und Instrumente |
| | In Nomine a 5 für Violine, vier Gamben und Continuo |
| | O clap your hands together für achtstimmigen Chor und Instrumente |
| Thomas Tallis (ca. 1505–1585) | The Lamentations of Jeremiah (prima parte) für Sopran und Alt solo, drei Gamben und Continuo |
| Thomas Preston (ca. 1500-1564) | Upon La Mi Re für Orgel solo |
| Thomas Tallis | The Lamentations of Jeremiah (secunda parte) für Sopran und Alt solo, drei Gamben und Continuo |
| William Lawes (1602-1645) | Set a 6 in F major für zwei Violinen, Gamben und Continuo |
| Thomas Weelkes (ca. 1576-1623) | When David heard für sechsstimmigen Chor und Instrumente |
| William Byrd | Crowned with flow'rs and lillies (In Memory of Queen Mary I.) für vier Gamben und Sopran solo |
| | Ye sacred Muses (An Elegy for Thomas Tallis, 1585) für vier Gamben und Alt solo |

